



# EUROPABRIEF

**Dr. Peter Jahr   Hermann Winkler**

Mitglieder des Europäischen Parlaments



Europabüros • Leipzig • Burgstädt • Bautzen • Chemnitz • Döbeln • Dresden • Plauen • Pirna • Zittau

Nr. 3 - März 2014

Liebe Leserinnen und Leser,

mit immer größeren Schritten rücken die Europa- und die in Sachsen gleichzeitig stattfindende Kommunalwahl am 25. Mai näher. Gerade auf der europäischen Ebene sind die Vorbereitungen nun deutlich spürbar - leider nicht immer nur im positiven Sinne: So kippte Ende Februar das Bundesverfassungsgericht die Drei-Prozent-Hürde und bietet so vor allem kleinen Parteien an den extremeren Enden des Parteienspektrums eine europapolitische Bühne. Nun gilt es also, möglichst viele Wähler zu bestärken an die Wahlurne zu treten, um unseren europäischen Vorstellungen von Demokratie, Freiheit und Rechtsstaatlichkeit gerecht zu werden. Einen Standpunkt zum Urteil des Bundesverfassungsgerichts lesen Sie auf Seite 3 unseres Europabriefes.

Außerdem wählte die Europäische Volkspartei, zu der auch wir als CDU-Abgeordnete gehören, Anfang März ihren Spitzenkandidaten für die Europawahl (lesen Sie mehr auf Seite 2). Jean-Claude Juncker steht für 'Erfahrung, Solidarität, Zukunft' - so auch sein Slogan für den Wahlkampf.

Wir möchten Sie sowie Ihre Verwandten und Bekannten für die Europawahl begeistern, denn dass sich so etwas nicht von selbst versteht, zeigen die Ereignisse in der Ukraine: Hier mussten sich die Menschen ihre demokratischen Grundrechte wieder erkämpfen. Zeitgleich mit der Europawahl findet dort die Neuwahl des Präsidenten statt. Dies zeigt uns aufs Neue, dass freiheitlich-demokratische Verhältnisse keine Selbstverständlichkeit sind.

Herzliche Grüße aus Brüssel



## SCHLAGLICHTER

### 1 Europa aktuell

Ende des Handy-Kabelsalats in Sicht

Europa bleibt führend bei umweltschonenden Autos

Europäisches Parlament lehnt Saatgutverordnung ab

Jahresbericht des Petitionsausschusses

### 2 Standpunkt

Urteil vom Bundesverfassungsgericht - Das letzte Wort hat der Wähler

### 3 Sachsen & Europa

Sächsische Terminvorschau

## Impressum

**Dr. Peter Jahr MdEP und Hermann Winkler MdEP**

Europäisches Parlament, Rue Wiertz 60, 1047 Brüssel

Telefon: +32 228 47195 und +32 228 37306

www.peter-jahr.de und www.hermann-winkler.eu

E-Mail: peter.jahr@europarl.europa.eu und hermann.winkler@europarl.europa.eu

Bildnachweis: PHOTO © European Union

# Europa aktuell

## Ende des Handy-Kabelsalats in Sicht



In der vergangenen Plenarwoche in Straßburg hat das Europäische Parlament den Weg für die Einführung eines einheitlichen Ladegeräts für Mobiltelefone und sonstige tragbare Funkanlagen freigegeben. Unter Funkanlagen fallen Produkte wie Mobiltelefone, GPS/Galileo-Empfänger und drahtlose Autotüröffner. Mit der in Kürze zu erwartenden Verabschiedung im Rat kann der Gesetzentwurf 2017 in Kraft treten. Vorher ist es an der Kommission, gemeinsam mit den betroffenen Unternehmen über die Kompatibilität der Geräte zu beraten.

## Europa bleibt führend bei umweltschonenden Autos

Die neuen EU-Vorgaben für den maximalen Kohlendioxid-Ausstoß (CO<sub>2</sub>) von neuen Personenkraftwagen wurden vom Europaparlament verabschiedet. Das neue Gesetz sieht vor, dass 95 Prozent der neuen Fahrzeuge bis 2020 einen maximalen CO<sub>2</sub>-Ausstoß von 95g pro Kilometer erreichen dürfen. Nach hartem Ringen wurden faire Standards erreicht, welche zwar anspruchsvoll bleiben und eine enorme Herausforderung für die europäischen Hersteller darstellen, mittelfristig jedoch den PKW-Nutzern und Produzenten zugutekommen. Die technologische Führerschaft der Europäer in Bezug auf effiziente und innovative Fahrzeuge bleibt nach wie vor gesichert.

## Europäisches Parlament lehnt Saatgutverordnung ab

Nahezu einstimmig haben sich die Abgeordneten gegen einen Vorschlag der Kommission zur Neuregelung des Saatgutrechts, welcher in der Öffentlichkeit bereits heftig diskutiert wurde, ausgesprochen. Nachdem sich die Kommission geweigert hatte den Vorschlag zurückzunehmen, haben die Abgeordneten ihre ablehnende Haltung nun dem Europäischen Rat übermittelt. Dieser muss das Gesetzesvorhaben ebenfalls ablehnen, um es endgültig zu beenden. Das Europäische Parlament unterstützt ganz grundsätzlich die Idee einer Vereinfachung und Vereinheitlichung der Saatgutgesetzgebung, sieht diese Ziele mit dem aktuellen Vorschlag der Kommission aber keineswegs verwirklicht.



## Jahresbericht des Petitionsausschusses

Der Jahresbericht 2013, der gleichzeitig auch den Abschlussbericht der Legislaturperiode des Petitionsausschusses des Europäischen Parlaments darstellt, wurde vergangene Woche in Straßburg mit breiter Mehrheit von den Abgeordneten angenommen. Der Bericht geht nicht nur auf die Erfolge des Ausschusses ein, sondern skizziert auch mögliche neue Perspektiven für dessen Arbeit. Im Bericht thematisiert wird beispielsweise auch das neue WebPortal des Ausschusses. Dieses soll im Juni 2014 freigeschaltet werden und den Bürgerinnen und Bürgern eine effiziente und transparente Möglichkeit bieten, Petitionen einzureichen.

## EUROPAWAHL 2014 - Handeln, Mitmachen, Bewegen



Hermann Winkler, Jean-Claude Juncker, Dr. Peter Jahr in Dublin.

Mit 382 zu 245 Stimmen setzte sich der ehemalige Euro-Gruppenchef Jean-Claude Juncker als Spitzenkandidat der Europäischen Volkspartei (EVP) für die Europawahl 2014 durch - auch mit der Unterstützung der beiden sächsischen Europaabgeordneten. Zu dessen Wahl traf sich die EVP Anfang März in der irischen Hauptstadt Dublin. Erstmals in der Geschichte der Europäischen Union soll der Wahlkampf von Spitzenkandidaten der jeweiligen Parteienfamilien angeführt werden. Dies ist eine der vielen Neuerungen, die der Lissabon-Vertrag mit sich gebracht hat. Dieser schreibt vor, dass der Präsident von den Abgeordneten des Europaparlaments gewählt wird, wobei die Mehrheitsverhältnisse nach der Europawahl zu berücksichtigen seien. Zur Erinnerung: **Wahltag in Deutschland ist Sonntag, der 25. Mai.**



## Urteil vom Bundesverfassungsgericht - Das letzte Wort hat der Wähler

Für einen Moment hielt die Politik den Atem an: Das Bundesverfassungsgericht erklärte die Drei-Prozent-Hürde bei der Europawahl für verfassungswidrig. Die Sperrklausel sei ein ungerechtfertigter Eingriff in die Grundsätze der Wahlfreiheit und Chancengleichheit der politischen Parteien, urteilte eine knappe Mehrheit von fünf der acht Richter. Bei größtem Respekt vor dem höchsten deutschen Gericht – dieses Urteil bereitet mir Bauschmerzen. Die Verfassungsrichter haben die Chance verpasst, die neuen Realitäten in Europa anzuerkennen.

Eine prozentuale Hürde garantiert die Arbeitsfähigkeit eines Parlaments. In 14 anderen Mitgliedstaaten gibt es zur Europawahl diese prozentuale Hürde, die eine Partei mit Stimmen erreichen muss, um in das Parlament einzuziehen. Sie beträgt in der Regel drei, vier oder fünf Prozent. Die Fünf-Prozent-Hürde, wie wir sie auch aus dem Deutschen Bundestag kennen und mit der wir gute Erfahrungen gemacht haben, wurde bereits 1953 aus gutem Grund eingeführt: In der Weimarer Republik waren damals bis zu 17 Kleinstparteien vertreten, was eine tragfähige Regierungspolitik mit stabilen Mehrheiten unmöglich machte.

Zur nächsten Europawahl am 25. Mai stehen wir vor einer ähnlichen Herausforderung. Durch den Wegfall dieser Sperrklausel reicht in Deutschland weniger als ein Prozent der Stimmen für einen Sitz. Deutschland stehen im Europäischen Parlament 96 der 751 Sitze zu, 2009 waren es noch 99 Sitze. Damals zogen mit der Fünf-Prozent-Klausel sechs Parteien ins Europaparlament ein. Hätte bei der Wahl keine Sperrklausel gegolten, wären 13 Parteien - wie die Tierschutzpartei, die Piratenpartei und die Rentnerpartei mit je einem Abgeordneten eingezogen. Dass diese Splitterparteien, inklusive Rechtsextremisten, in bestehenden Fraktionen eine politische Heimat finden und sich integrieren, ist nur schwer vorstellbar. Eine eigene Fraktion zu gründen ist für diese Splitterparteien ebenfalls fast unmöglich, denn dafür sind mindestens 25 Abgeordnete aus mindestens 7 Ländern notwendig. Das Demokratiedefizit in Europa heilen wir nicht, indem wir in Deutschland Parteien Zugang zum Europaparlament gewähren, welche in keinem anderen EU-Staat eine Chance hätten gewählt zu werden!

Für unsere Arbeit in Brüssel und Straßburg bedeutet der Wegfall der Prozent-Hürde: Die Zahl der Abgeordneten, die Verantwortung übernehmen und gestalten wollen, wird abnehmen. Dagegen wird die Zahl derer, die nur kritisieren, steigen. Damit wird die deutsche Stimme im nächsten Parlament geschwächt. Für uns wird es noch schwieriger werden, Mehrheiten für wichtige deutsche und sächsische Positionen zu finden. Die Verfahren und Kompromisslösungen werden nun noch viel länger dauern. Das Bundesverfassungsgericht hat es bedauerlicherweise verpasst, einen pragmatischen Kompromiss zwischen Parteienvielfalt und Handlungsfähigkeit des Europaparlaments zu finden.

Im Europäischen Parlament darf kein Platz für europafeindliche und extremistische Parteien sein. Gerade erleben wir in der Ukraine - keine 800 Kilometer von Sachsen entfernt - deutlich, wie wichtig ein vereintes Europa als Hort von Frieden und Freiheit ist. Bei der kommenden Wahl hat es jetzt jeder selbst in der Hand. Die Europawahl am 25. Mai 2014 ist eine Abstimmung über die Zukunft Europas.



"Die Zahl der Abgeordneten, die Verantwortung übernehmen und gestalten wollen, wird abnehmen. Dagegen wird die Zahl derer, die nur kritisieren, steigen. Damit wird die deutsche Stimme im nächsten Parlament geschwächt."

Hermann Winkler

# Sachsen & Europa

## 19. Europäischer Bauernmarkt

Unter der Schirmherrschaft von Sachsens Landwirtschaftsminister Frank Kupfer und mit Unterstützung von Dr. Peter Jahr präsentierten insgesamt 60 Direktvermarkter ihre landestypischen Spezialitäten aus ganz Europa. Traditionell wurde der Bauernmarkt mit einem agrarpolitischen Gespräch eröffnet. Neben Frank Kupfer und Dr. Peter Jahr nahm auch der Europaabgeordnete Martin Kastler aus Bayern teil. Im Anschluss an das Gespräch und die offizielle Eröffnung konnten insbesondere Produkte aus dem Dreiländereck Sachsen/Bayern/Tschechien verkostet werden, das den diesjährigen Schwerpunkt des Bauernmarktes bildete. Dr. Jahr freute sich über den Erfolg und machte deutlich, dass es kaum einen besseren Weg gäbe seine europäischen Nachbarn kennenzulernen, als deren landestypische und regionale Produkte zu probieren.



Martin Kastler, MdEP (links) und Dr. Peter Jahr, MdEP mit der Lindenprinzessin Jeanette.

## 23. Politischer Aschermittwoch in Leipzig

Bereits in die 23. Wiederholung ging am 05.03.2014 der traditionelle Politische Aschermittwoch der CDU Leipzig im Bayerischen Bahnhof und Hermann Winkler wurde die seltene Ehre zuteil, zum zweiten Mal die Festrede halten zu dürfen. Dabei sparte er nicht mit Seitenhieben auf das politische Geschehen, etwa den "roten Filz", der den Eingang zur Bühne markierte. Oder die italienischen Verhältnisse in der Stadtverwaltung, der neuerdings auch die Benutzung von Papiertaschentüchern untersagt sei, weil dort "Tempo" drauf stehe. Die Stimmung im Saal war entsprechend gut und so klang der Abend bei Gesprächen in lockerer Runde aus.



Robert Clemen, MdL, Staatsministerin Christine Clauß, MdL und Hermann Winkler, MdEP.

## Vereinfachung der Agrarpolitik

Mit freundlicher und tatkräftiger Unterstützung des Freistaates Sachsen und auf Einladung Dr. Peter Jahrs kamen Vertreter der Europäischen Kommission, des Europäischen Parlamentes, des Rechnungshofes und des Deutschen Bauernverbandes in die sächsische Landesvertretung in Brüssel. Anlass der Veranstaltung war es, sich über aktuelle Probleme bei der Umsetzung der Europäischen Agrarpolitik auszutauschen. Dabei legten Experten aus Sachsen den Vertretern der europäischen Institutionen dar, welche problematischen Auswirkungen die auf europäischer Ebene gefassten Beschlüsse zum Teil vor Ort in den Ländern und Regionen haben können. Peter Jahr machte deutlich, er hoffe mit dem Gespräch ein Problembewusstsein auf europäischer Ebene schaffen zu können. Vor allem der persönliche Austausch solle dazu beitragen, möglichst lösungsorientiert an den Umsetzungsproblemen zu arbeiten.

## SÄCHSISCHE TERMINVORSCHAU

Hier finden Sie eine Auswahl von Terminen, bei denen Sie uns antreffen können. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Website oder auf Anfrage.

- 21.03.2014 Vortrag von Hermann Winkler am Bildungsinstitut Mitteldeutschland der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. in Leipzig
- 21.03.2014 Vortragsreihe von Dr. Peter Jahr für Landwirte bei der Sparkasse Zwickau
- 26.03.2014 Hermann Winkler zu Gast beim Fastenbieranstich der MIT mit David McAlister in Dresden
- 28.03.2014 Preisverleihung des Innovationspreises Vogtländische Landwirtschaft von Dr. Peter Jahr im Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie in Plauen
- 28.03.2014 Impulsreferat von Hermann Winkler zum 4. Mittelsächsischen Wirtschaftstag in Mittweida
- 31.03.2014 Teilnahme Dr. Peter Jahrs am EU-Projekttag an Schulen am Gymnasium in Burgstädt
- 11.04.2014 Besichtigung des Völkerkundemuseums in Herrnhut und Teilnahme vom Schirmherr Hermann Winkler an der Abschlussveranstaltung "Internationale Entwurfswerkstatt Umgebendehaus" in Seiffhennersdorf

Sie möchten den Europabrief regelmäßig per E-Mail bekommen? Melden Sie sich an unter:  
<http://www.hermann-winkler.de/de/buergerbrief/anmelde-formular>